

Britta **HAMMELSTEIN** Hans **LÖW** Pola **FRIEDRICHS** Ulrike **KRUMBIEGEL** Michael **WITTENBORN**

# KOMMT EIN **Vogel** GEFLOGEN

*Eine Mutter.  
Ihre jüdischen Schwiegereltern.  
Und ein Nazi-Papagei.*

CAMINO FILMVERLEIH PRÄSENTIERT "KOMMT EIN VOGEL GEFLOGEN" EINE PRODUKTION VON KURHAUS PRODUCTION GEMEINSAM MIT MEDIEN- UND FILMGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG UND DEM DEUTSCHEN FILMFÖRDERFONDS  
MIT BRITTA HAMMELSTEIN, HANS LÖW, POLA FRIEDRICHS, ULRIKE KRUMBIEGEL, MICHAEL WITTENBORN GASTGÄSTE ULRIKE MÜLLER, PATRICK DREIKAUSS DRAHMATIKER CHRISTOPH SCHILLING REGISSEUR ROLF-PETER SCHMIDT DOKUMENTARISTEN MAX VON WERDER, SAMUELE ZANDRON  
MUSIK CHRISTOPHER COLACO, PHILIPP SCHAEFER BÜHNEN MARIAM HAUSER, HEIDI WICK KOSTÜME TINI FETSCHER STYLING CHRISTIAN STRANG REDIZIERT VON ALEKSANDRA MEDJANKOVA VISUAL MONIKA SCHINDLER MELANIE SCHÜTZE SPRACHLEHRENGER INGA SAGRODNIK  
KAMERALEITUNG STEFFEN HÖRNING REGIEFÜHRER JAN BERNING (SWR), DANIELA MUCK (ARTE) PRODUKTIONSDIREKTOR SEBASTIAN EBERT PRODUZENTIN LUNA SELLE PRODUKTIONSCHEF CHRISTOPH HOLTHOF DANIEL REICH REDAKTOR STEFANIE FIES REGIE ASSISTENT CHRISTIAN WERNER

[www.vogel-film.de](http://www.vogel-film.de)

kurhaus  
production

SWR

arte



MFG  
BADEN WÜRTTEMBERG

DEUTSCHE  
FILMFÖRDERUNG

CAMINO  
FILMVERLEIH

**NUR IM KINO**



## **Cast**

Britta Hammelstein - Birgit Singer  
Hans Löw - Nathan Singer  
Pola Friedrichs - Sarah Singer  
Ulrike Krumbiegel - Mirjam Singer  
Michael Wittenborn - Eli Singer

## **Crew**

Regie: Christian Werner  
Drehbuch: Stefanie Fies  
Produzenten: Christoph Holthof, Daniel Reich  
Producerin: Luna Selle  
Kamera: Aleksandra Medianikova  
Szenenbild: Christian Strang  
Produktionsleitung: Sebastian Ebert  
Schnitt: Melanie Schütze  
Set-Design: Christian Strang  
Musik: Christopher Golaço, Philipp Schaeper  
Kostüm: Tini Fetscher  
Montage: Monika Schindler, Melanie Schütze  
Casting: Ulrike Müller, Patrick Dreikauss  
Maske: Miriam Hauser, Heidi Wick  
Originalton: Christoph Schilling  
Sounddesign: Rolf-Peter Schmidt  
Mischung: Max von Werder, Samuele Zandron

## **Technische Daten**

Kinostart: 02.11.2023  
Sprache: Deutsch  
Laufzeit: 105 min  
Format: Cinemascope  
Altersfreigabe: FSK 0  
Produktionsland/-jahr: Deutschland 2022

Produktion: kurhaus production  
Ko-Produktion: SWR (Redaktion Jan Berninger), arte (Redaktion Daniela Muck)  
Gefördert von: MFG Filmförderung Baden-Württemberg, Deutscher Filmförderfonds (DFFF)  
Verleih: Camino Filmverleih



## **Logline**

Als Tierheimleiterin muss sich Birgit Singer um den herrenlosen NS-Parolen plappernden Papagei Marlene kümmern, was für die Familie mit jüdischen Wurzeln und linksliberaler Gesinnung nicht ohne Folgen bleibt. Der artengeschützte Papagei wird zur Zerreißprobe zwischen Political Correctness, Tierliebe und deutscher Lebenswirklichkeit.

## **Kurzinhalt**

Birgit Singer ist Tierpflegerin und Tierliebhaberin. Sie trägt die Hauptlast in der Familie: Als Leiterin eines Tierheims ist sie die Hauptverdienerin, ermöglicht ihrem Mann Nathan so seine Promotion und will ihrer stotternden Tochter Sarah eine gute Mutter sein. Sarah ist am liebsten mit Tieren zusammen, denn die hänseln sie nicht wegen ihres Stotterns. Zu Papagei Marlene, die wie sie unter einem „Sprachfehler“ leidet, entwickelt Sarah eine ganz besondere Zuneigung. Sarah liebt Marlene sehr und kann überhaupt nicht verstehen, warum alle wollen, dass Marlene verschwindet.

Marlene macht Birgits ohnehin schon schwierige Situation unmöglich. Bei einem Besuch in einem Altersheim beginnt der von ihr mitgebrachte Papagei, ein NS-Kampflied zu singen. Während einige der Senior:innen sogar mit einstimmen, wird Birgit gefilmt und der Fall erhält mediale Aufmerksamkeit. Mit jüdischen Schwiegereltern, einer tierliebenden Tochter und einem guten Ruf bringt sie dieser Vorfall jedoch in Schwierigkeiten. Als der Papagei schließlich wegen des Straftatbestands der Volksverhetzung vor Gericht steht, hält das ganze Land den Atem an.



## Cast

### **Birgit Singer: Britta Hammelstein**

Britta Hammelstein wurde 1981 in Friedberg in Hessen geboren und absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Ihr Fernsehdebüt hatte sie in Reiner Kaufmanns viel beachtetem Film „Marias letzte Reise“. Neben Auftritten in verschiedensten „Tatorten“ und der Serie „Faking Hitler“ war sie in außerdem in Kinofilmen wie „Der Baader-Meinhof-Komplex“ von Uli Edel, „Freier Fall“ von Stephan Lacant oder „Der Hauptmann“ von Robert Schwentke zu sehen. 2021 wurde sie für ihre Rolle im Fernsehfilm „Heute stirbt hier Keiner“ mit dem Hessischen Fernsehpreis ausgezeichnet.

Britta Hammelstein spielt Birgit Singer. Sie trägt die Hauptlast in der Familie und ist als Leiterin eines Tierheims die Hauptverdienerin, ermöglicht ihrem Mann so seine Promotion und will ihrer stotternden Tochter Sarah eine gute Mutter sein. Der Papagei Marlene macht Birgits ohnehin schon schwierige Situation unmöglich. Wie soll sie ihre Tierliebe und die Verantwortung für ihre Familie unter einen Hut bringen?

Weitere Informationen zu Britta Hammelstein finden Sie unter:

<https://www.agentur-schneider-berlin.de/britta-hammelstein>

### **Nathan Singer: Hans Löw**

Hans Löw wurde als Sohn des Schweizer Schauspielers Jürg Löw 1976 in Bremen geboren. Er hat die Otto-Falckenberg-Schule besucht und hatte währenddessen erste kleinere Rollen an den Münchner Kammerspielen. Hans Löw spielte mehrfach im „Tatort“ und war zudem in weiteren Rollen in Kino und Fernsehen zu sehen, u.a. „Männer wie wir“, „Knallhart“ sowie den preisgekrönten Filmen „Alles wird gut“ und „Ich bin dein Mensch“. Für seine Leistung in „In my Room“ erhielt er eine Nominierung für den Schauspielpreis. Zuletzt konnte man Hans Löw in dem Kinofilm „Wir sind dann wohl die Angehörigen“ und in der Miniserie „Liebes Kind“ sehen. Er lebt in Hamburg.

Hans Löw spielt Nathan Singer. Nathan versucht, es allen recht zu machen: Seiner Frau, seiner Tochter und vor allem seinen jüdischen Eltern. Im Gegensatz zu seiner Frau ist er der Meinung, das Stottern seiner Tochter kann man nur mit Logopädie in den Griff bekommen. Und auf keinen Fall kann ein NS-Parolen singender Vogel in seinem Haushalt geduldet werden!

Weitere Informationen zu Hans Löw finden Sie unter:

<https://www.abovetheline.de/de/schauspiel/details?id=281>

### **Sarah Singer: Pola Friedrichs**

'Kommt ein Vogel geflogen' war das Debüt auf großer Leinwand für die 2015 in Leipzig geborene Pola Friedrichs. Danach folgten Besetzungen für die Kinofilme 'Frisch' und 'Eine Million Minuten' sowie für die 2. Staffel der Serie 'MaPa'.

Pola Friedrichs spielt Sarah Singer. Sarah ist am liebsten mit Tieren zusammen, denn die hänseln sie nicht wegen ihres Stotterns. Zu Papagei Marlene, die wie sie unter einem „Sprachfehler“ leidet, entwickelt sie eine ganz besondere Zuneigung. Sarah liebt Marlene sehr und kann überhaupt nicht verstehen, warum alle wollen, dass Marlene verschwindet.

Weitere Informationen zu Pola Friedrichs finden Sie unter:

<https://www.agenturkraegermann.com/kontakt>

**Mirjam Singer: Ulrike Krumbiegel**

Ulrike Krumbiegel wurde 1961 in Ost-Berlin geboren und absolvierte ihre Schauspielausbildung auf der Staatlichen Schauspielschule „Ernst Busch“ in Berlin. Ihre ersten Rollen hatte sie in der DDR in vielen Fernsehfilmen und DEFA-Produktionen. Auch nach der deutschen Wiedervereinigung ist sie in zahlreichen, erfolgreichen Kino- und Fernsehproduktionen zu sehen, für die sie u.a. mit dem Deutschen Fernsehpreis und der Goldenen Kamera ausgezeichnet wurde. Das Theaterstück „Einfach das Ende der Welt“ am Schauspielhaus Zürich, in welchem Ulrike Krumbiegel zuletzt mitwirkte, erhielt 2021 den renommierten Nestoy Preis. Die Schauspielerin lebt in Berlin.

Ulrike Krumbiegel spielt Mirjam Singer. Mirjam, Elis konvertierte Frau, nimmt die Vergangenheit ihrer Familie sehr ernst und hat panische Angst, dass sich die Geschichte wiederholen könnte. Sie will ihrer Enkelin Sarah unbedingt helfen, aber in Birgits chaotischem Haushalt ist es ja kein Wunder, dass das arme Kind stottert.

Weitere Informationen zu Ulrike Krumbiegel finden Sie unter <https://www.luxtalents.com/clients/ulrike-krumbiegel>

**Eli Singer: Michael Wittenborn**

Michael Wittenborn wurde 1953 in Bielefeld geboren und ließ sich nach einer ersten Ausbildung zum Schriftsetzer an der Otto-Falckenberg-Schule zum Schauspieler ausbilden. Er war an diversen Theatern in Deutschland und Österreich und ist seit 2013 am Hamburger Schauspielhaus tätig. Darüber hinaus konnte man Michael Wittenborn in diversen Spielfilmen sehen. Er hatte Auftritte in „Stromberg – Der Film“, „Toni Erdmann“, „Wir sind die Neuen“ und dem Kriegsdrama „Im Westen nichts Neues.“ Michael Wittenborn lebt in Hamburg.

Michael Wittenborn spielt Eli Singer. Der gutmütige Eli möchte vor allem eins: Dass es seiner Familie gut geht, vor allem seiner Enkelin. Dafür ist er auch mal bereit, zwei Ohren zuzudrücken, wenn Marlene anfängt, zu krächzen...

Weitere Informationen zu Michael Wittenborn finden Sie unter: <https://www.sandrarudorff.de/actor/michael-wittenborn.html>

### **Autoren- und Regiekommentar – Stefanie Fies & Christian Werner**

Vor Jahren tauchte in einem bayrischen Tierheim tatsächlich ein Hitler imitierender Papagei auf, der wegen des drohenden Straftatbestands der Volksverhetzung nicht vermittelt werden durfte. Das ungeahnte Problem endete - unter strengem Ausschluss der Öffentlichkeit - in einem Rechtsstreit um den artengeschützten Papagei. Wohin er gebracht wurde und was mit ihm geschehen ist, bleibt bis heute im Dunklen - und war die Initialzündung für KOMMT EIN VOGEL GEFLOGEN.

Was als Prämisse auf den ersten Blick so absurd und auf den zweiten so tragisch und bezeichnend erscheint, füllte unseren Kopf mit Erinnerungen an süddeutsche, kleinstädtische Pedanterie und Paragraphenklauberei. Wir erzählen etwas sehr spezifisches aus der süddeutschen Region, aber das Aufkeimen neuer rechter Tendenzen taucht auch in anderen europäischen Staaten wie Ungarn, Polen, Schweiz oder den Niederlanden auf. Es fordert von uns Filmemachern ganz persönlich Haltung und Stellungnahme und führt zu dieser so vertrackten, vergeblichen Frage, wie man sich denn in diesem speziellen Fall - darf man dieses Tier verurteilen - „richtig“ verhält. Gibt es denn ein „richtig“? In einem symbolisch aufgeladenen, zutiefst menschlichen Minenfeld möglicher Fehlritte? Was erzählt die Art und Weise, wie Menschen einem Naziparolen kreischenden Piepmatz begegnen, über ihr Innenleben, über ihre Ängste, ihre Sehnsüchte, ihren politischen Ehrgeiz, ihr Liebesbedürfnis, ihren Wunsch nach Versöhnung und Harmonie in der Familie?

Die Mechanismen, die dem Skandal um den Papageien zugrunde liegen, sind uns beiden vertraut, die Opferhaltung populistischer Wahlkämpfer, die Instrumentalisierung lokaler Skandale. Immer wieder gibt es tagesaktuelle Nachrichten aus allen Bundesländern und Nachbarländern, die in Wortwahl und Niveau an den Sprachduktus des Dritten Reiches erinnern. Wir sind zutiefst besorgt und wacherüttelt, was diese Entwicklung angeht. Das wollen wir unter anderem dem Publikum vermitteln - mit dem nötigen Respekt dem Thema gegenüber aber auch mit Humor.

Diese Vorliebe für eine ganz spezielle Tonalität: Wenn Komödie eine Wahrheit sagt, uns zwingt, genau hinzusehen, und uns doch das Drama nicht ohne Leichtigkeit, Banalität und absurde Brechung serviert, erst dann bewegt sie sich nahe an dem, was wir beide als Realität kennen. Humor hat für uns viel mit Empathie zu unseren Figuren zu tun. Bei aller komischen Perspektive wollen wir sie liebevoll betrachten und mit ihnen lachen und ihnen auf Augenhöhe begegnen. Wollen uns in ihnen erkennen, die Sinne schärfen für die Komödie unseres eigenen Lebens.



## **Regie – Christian Werner**

Christian Werner arbeitete unter anderem für Bavaria Media und Zerofilms LTD in Sao Paulo als Regieassistent. 2005 gründete er seine eigene Produktionsfirma acamara film, die als Plattform für junge Filmemacher dient und mit der er diverse Kurzfilme, Werbungen und Dokumentationen produzierte. 2007-2015 studierte er an der Filmakademie Baden-Württemberg Szenische Regie. 2010 wurde er für den Berlinale Talent Campus ausgewählt und nahm an der UCLA Masterclass in Los Angeles teil. Ein Gastsemester in der Schauspielabteilung am Max Reinhard Seminar Wien beschließt sein Filmstudium. Mit dem vom ZDF – Das kleine Fernsehspiel koproduzierten Abschlussfilm FREMDKÖRPER erhielt er sein Diplom der Filmakademie. Der Film gewann u.a. den Publikumspreis beim Max Ophüls Festival 2015. Christian Werners Debüt Spielfilm IRGENDWANN IST AUCH MAL GUT feierte seine Premiere beim Max Ophüls Festival und erhielt den Preis für den Besten Schauspielernachwuchs.

<b>KOMMT EIN VOGEL GEFLOGEN (2022)</b>	Spielfilm Autorin: Stefanie Fies Produktion: kurhaus production SWR/arte, MFG Filmförderung & DFFF
<b>IRGENDWANN IST AUCH MAL GUT (2021)</b>	Spielfilm Co-Autor mit Daniel Bickermann Venice Pictures GmbH ZDF – Das kleine Fernsehspiel Max Ophüls Preis (Beste Nachwuchsdarstellerin)
<b>RAMPENSAU (2019)</b>	Serie (3x45 Min., Folgen 5-7) mit Jasna Fritzi Bauer UFA Fiction GmbH Vox
<b>DER BESUCH (2018)</b>	Kurzfilm Tradewind Pictures GmbH MDM, kulturelle Filmförderung Thüringen und FFA
<b>SOKO STUTTGART (2017/2018)</b>	Serie (45 Min., 5 Folgen) Bavaria Fiction Fernsehproduktion ZDF
<b>FREMDKÖRPER (2015)</b>	Spielfilm Venice Pictures GmbH ZDF – Das kleine Fernsehspiel Max Ophüls Preis 2015 (Publikumspreis)

## **Kontakt**

### **Verleih**

Camino Filmverleih GmbH  
Herdweg 27, 70174 Stuttgart  
Telefon: +49 711 162 21 18 10  
contact@camino-film.com

### **Public Relations**

Zoom Medienfabrik GmbH  
Suarezstrasse 62, 14057 Berlin  
Telefon: +49 30 31 50 68 68  
office@zoommedienfabrik.de